# Restaurierung Kloster S. Assunta, Claro

Autor(en): **P.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 11: **Bauen im System - Bauen mit System = Construire dans le système - construire avec système = Building in the system - building with system**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65198

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

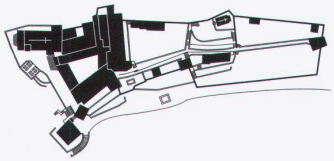
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

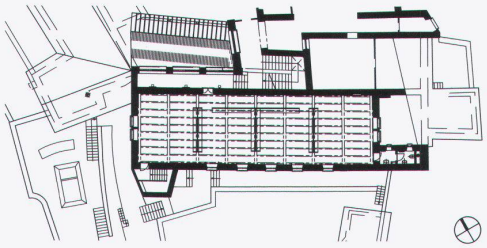
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

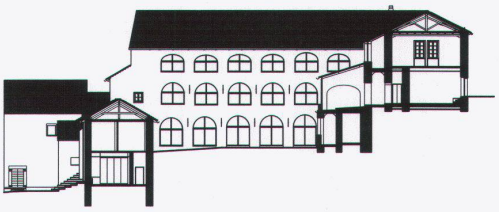
**http://www.e-periodica.ch**

# Restaurierung Kloster S. Assunta, Claro

Das Kloster besteht aus vielen ineinander verschachtelten Baukörpern, weil die Anlage im Laufe der Zeit immer wieder erweitert worden ist. Dieser Vielfalt der Formen sind die Architekten mit sanften kleinen Eingriffen begegnet. Für die Umnutzung und neue Unterteilung der Innenräume kamen Holzeinbauten zur Anwendung, die es ermöglichten, den einheitlichen Raumeindruck zu erhalten. P.F.







Architekten
Pia Durisch und Aldo Nolli, Riva San Vitale

Mitarbeiterin
Sira Crivelli

Baujahr: 1997

Fotos: Franco Mattei, Claro

Das älteste Kloster des Tessins steht auf einem Felsen über der Gotthardstrasse. Die Restaurationsarbeiten werden in Phasen durchgeführt, sodass die seit 1490 bestehende Nonnenklausur beibehalten werden kann. Die Klosteranlage sieht aus wie ein organisch gewachsenes Dorf aus den am Ort zur Verfügung stehenden Materialien Stein und Holz. Wesentlich für unsere Entwurfsarbeit waren die Anerkennung der Einheitlichkeit des Ortes und der Blick für seine Eigenarten. Restaurieren und Bauen bedeutet, auf ein bestehendes Gleichgewicht einzuwirken und es unwiderruflich zu verändern. Erst wenn man das Wesen des Ortes erfasst hat, kann man ein neues Gleichgewicht schaffen, eine neue – an die kollektive Erinnerung gebundene – Wirklichkeit, die das Gefühl vermittelt, in sich selbst zu ruhen.

D+N